

Stadtplanungsamt

Datum: 2010-06-21

---

**Beschlussvorlage**

**Drucksachen-Nr.**  
**B-5213/2010**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt	06.07.2010
Hauptausschuss	13.07.2010
Stadtverordnetenversammlung	27.07.2010

---

**Titel:**

**Straßennamenbenennung der Planstraße B des Bebauungsplanes 20/97  
"Bahnhofsumfeld I" zum Hermann-Henschel-Weg**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

die Straßennamenbenennung der Planstraße B des Bebauungsplanes 20/97  
„Bahnhofsumfeld I“ zum Hermann-Henschel-Weg.

---

**Finanzielle Auswirkungen: [nein]**

Gesamt			Produktkonto
-aufwendungen	[nein]	EUR	
-auszahlungen	[nein]	EUR	
Auswirkung Folgejahre:	[nein]	EUR	

**Bestätigung Kämmerin/Abt.-Ltrn. Haushaltsplanung:**

---

**Veröffentlichungspflichtig**

Bürgermeisterin

Amtsleiter/in

Sachbearbeiter/in

---

## Erläuterung/Begründung:

Die neue Straße befindet sich im Standort des Sanierungsgebietes „Petrikirchplatz“ zwischen Dessauer Straße und Bahnhofstraße (Planstraße B), im Geltungsbereich des Bebauungsplanes 20/97 „Bahnhofsumfeld I“. Die Erschließung trägt zur Neugestaltung des westlichen Bahnhofsumfeldes bei. Neben der Abkürzung dient der neue Durchstich vor allem als Erschließungsstraße für die künftige Bebauung.

Über die beabsichtigte Straßennamenbenennung wurde im SWU-Ausschuss am 06.04.2010 informiert.

Mit der öffentlichen Bekanntmachung im Internet, in der Märkischen Allgemeinen vom 08.04.2010, 21.04.2010, 11.05.2010, Pelikanpost vom 20.04.2010, 18.05.2010 und im Wochenspiegel vom 12.05.2010 wurden die Bürger um Vorschläge gebeten. Insgesamt wurden 60 Vorschläge von 45 Beteiligten eingereicht.

Bei der Straßennamensuche sollten nach Möglichkeit folgende Kriterien erfüllt werden:

- ein hoher Wiedererkennungswert
- ein örtlicher Bezug
- Objektnamen
- Personennamen
- sinnbildliche Bezeichnungen

Hier eine Auswahl der meisten Nennungen:

01. Am alten Gaswerk	6
02. An der Feuerwache	4
03. An der Papptellerfabrik	4
04. Hermann-Henschel-Weg	4

Die erste Wahl fiel auf den **Hermann-Henschel-Weg**. Er war ein für Luckenwalde bedeutender Unternehmer (siehe Broschüre Merkzeichen der Luckenwalder Stadtgeschichte, S. 68).

Hermann Henschel  
Erfinder des Papptellers  
geb. 12.12.1843 Luckenwalde  
gest. 12.10.1918 Lichterfelde

Henschel gründete 1867 eine Buchbinderei und ein Bijouteriewarengeschäft. Neben der Entwicklung hygienischer Lebensmittelverpackungen entwarf und produzierte er den ersten Pappteller.

Seine Idee, auf Bierdeckel Werbung aufzudrucken, wurde patentiert. Die einst von ihm geführte Papierfabrik befindet sich seit 1928 in der Bahnhofstraße / Ecke Poststraße und steht somit auch im räumlichen Bezug zur neuen Straße.

Alternativ spricht auch ein Vorschlag für Otto Hermann Koebe (**Hermann-Koebe-Straße**). Auch er war ein bedeutender Unternehmer (siehe Broschüre Merkzeichen der Luckenwalder Stadtgeschichte, S. 68) Hier wäre ein örtlicher Bezug für die zukünftige Feuerwehr gegeben.

Otto Hermann Koebe  
Feuerlöschgerätehersteller  
geb. 24.06.1852 Luckenwalde  
gest. 11.04.1932 Luckenwalde

Hermann Koebe betrieb ab 1878 eine Metallgießerei mit Kupferschmiede zur Pumpenherstellung in der heutigen Poststraße. Angeregt durch seine Tätigkeit als

Spritzenmeister der Feuerwehr entwickelte er leistungsfähigere Spritzen zur Brandbekämpfung. Nach dem Neubau einer Fabrik im Industriegebiet stellte er die ersten Saug- und Druckspritzen, später auch Dampfspritzen und Elektro-Motorspritzen her. Für die Abprotzspritze „Triumph“, die von nur einem Mann bedient werden konnte, erhielt er sein erstes Patent. Koebe-Produkte wurden weltweit eingesetzt.

**Anlagen:**

Anlage 1 Gesamtübersicht der abgegebenen Vorschläge  
Anlage 2 GIS Ausdruck mit Kennzeichnung neue Straße